

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Peter Felser, Stephan Protschka, Frank Rinck, Bernd Schattner, Dietmar Friedhoff, Oliver Janich und der Fraktion der AfD**

### **Entwicklung der Wolfsrisse 2021/2022 und Entschädigungszahlungen**

Der Wolfsbestand in Deutschland hat zugenommen. Laut Angaben der Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf (DBBW) gab es im Monitoringjahr 2020/2021 in Deutschland 157 Wolfsrudel, 27 Wolfspaare und 19 sesshafte Einzeltiere (<https://www.bfn.de/pressemitteilungen/aktuelle-wolfszahlen-bundesweit-157-rudel-bestaetigt>). Ausgehend von durchschnittlich etwa acht Tieren pro Rudel, entspricht das insgesamt mindestens etwa 1 600 Wölfen. Die tatsächliche Zahl der Wölfe dürfte jedoch weitaus größer sein. Verbände wie der Deutsche Jagdverband (DJV) kritisieren die intransparenten und nicht nachzuvollziehenden Daten des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) und der Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf (DBBW) schon länger. Es werde mit veralteten Zahlen gearbeitet, und der Nachwuchs werde nicht berücksichtigt. Ausgehend von einer Populationszuwachsrate von jährlich etwa 35 Prozent wird deshalb angenommen, dass bereits im Frühjahr 2020 rund 1 800 Wölfe in Deutschland lebten (<https://www.jagdverband.de/djv-kritisiert-intransparente-veraltete-wolfszahlen>; <https://www.topagr.com/jagd-und-wald/news/jetzt-bundesweit-128-wolfsrudel-bestaetigt-12392486.html>). Immer mehr Weidetier- und Nutztierhalter beklagen immer weitreichendere Schäden in ihrem Bestand (s. o., <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/leipzig/delitzsch-eilenburg-torgau/wolfsriss-gehege-moertitz-doberschuetz-hirsche-100.html>, <https://www.lvz.de/mitteldeutschland/woelfe-in-sachsen-soll-man-ihn-jagen-1CPOKK53ZSKZOFKR4AGOOETZWE.html>). Die Regulierung der Zwischenfälle verläuft Medienberichten zufolge schleppend oder gar nicht (<https://www.bauernzeitung.de/news/sachsen-anhalt/wolf-sachsen-anhalt-agrarausschuss-konfliktthema/>). Immer weitreichendere Auflagen zum Wolfschutz erschweren aus Sicht der Fragesteller den Tierhaltern den Weiterbetrieb der Tierhaltung bzw. Weidetierhaltung. Der Wolf muss nach Auffassung der Fragesteller durch ein gezieltes Wolfsmanagement in seiner Ausbreitung begleitet und in seinem Bestand durch gezielte Entnahme reguliert werden.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hoch ist nach dem Kenntnisstand der Bundesregierung die Zahl der von Januar 2021 bis Oktober 2022 verzeichneten Wolfsrisse (auch verletzte Tiere durch Wolfsangriffe)?
2. Hat die Bundesregierung Kenntnis vom Stand der Entschädigungszahlungen an die Tierhalter für den oben benannten Zeitraum (wenn ja, bitte nach Monaten angeben)?

3. Hat die Bundesregierung bereits Kenntnis über die Individuenzahl der mitteleuropäischen Flachlandpopulation an Wölfen im Monitoringjahr 2021/2022 (wenn ja, bitte nach Anzahl der Rudel, Paare und der territorialen Einzeltiere aufführen)?
4. Plant die Bundesregierung eine Überprüfung bzw. Anpassung des Schutzstatus des Wolfes in Abhängigkeit von der Populationsentwicklung innerhalb der FFH (Flora und Fauna Habitat)-Richtlinie?
5. In welchen Ländern werden nach Kenntnis der Bundesregierung auch Ausgleichszahlungen geleistet, wenn Wölfe als Verursacher oder ein Bezug von Nutztierschäden nicht ausgeschlossen werden können?
6. Beabsichtigt die Bundesregierung, die jährliche Erfassung der nicht erfolgreichen Herdenschutzmaßnahmen nach Art und Umfang zum Zeitpunkt eines Wolfsrisses durch die Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf (DBBW) vorzunehmen?
7. Hat die Bundesregierung Kenntnis zur Registration von Wolfspopulationen innerhalb der EU, die aufgrund von unterschiedlichen Managementregimen als unterschiedliche Populationen gewertet werden, und wenn ja, wann wurde diese Unterscheidung letztmalig untersucht bzw. neu bewertet?
8. Registriert die Bundesregierung Tierhalter, die ihre Tätigkeit explizit wegen mehrfacher Wolfsangriffe aufgeben?
  - a) Wenn ja, inwiefern, bzw. wo?
  - b) Wenn nein, warum nicht?
9. Plant die Bundesregierung eine Neuauflage des Bundesjagdgesetzes, und wenn ja, ist die Aufnahme des Wolfes ins deutsche Jagdrecht vorgesehen?

Berlin, den 4. November 2022

**Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion**